

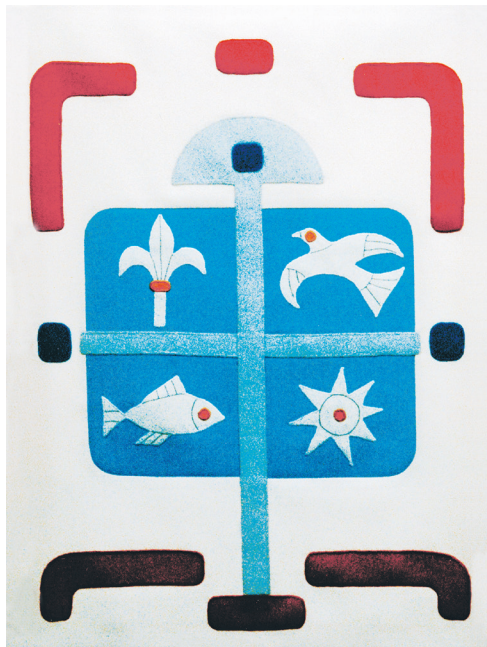
„Christus kam zu uns herab und stieg über alle Höhen des Himmels hinauf und füllt nun das All.“  
Brief an die Gemeinde in Ephesus 4,10

## Das Antependium für die Kanzel der Haarzopfer Kirche

Seit 2004 schmückt ein neues Tuch – ein Antependium – die Kanzel in der Haarzopfer Kirche. Es wurde von der Mülheimer Künstlerin Ursula Graeff-Hirsch entworfen und von Frau Ruth Kornfeld genäht. Die beiden haben vor zwanzig Jahren schon den Taufbehang zum Thema Wasser fertig gestellt.

Auf dem neuen Kanzeltuch sind die vier Elemente dargestellt. Nach antiker Auffassung ist die ganze Schöpfung aus vier Elementen aufgebaut: aus der Luft – symbolisiert auf unserem Bild durch den Vogel; aus Feuer – dafür steht die Sonne; aus dem Wasser – der Fisch; und schließlich die Erde – die Lilie. Alle vier Elemente – vier ist die Zahl der Erde so wie drei die des Himmels ist – ergeben die gesamte von Gott geschaffene und gehaltene Welt. „Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt?, spricht GOTT“ schon im Alten Testament (Jeremia 23,24).

Im Neuen Testament ist dann Jesus Christus der, in dem „alles geschaffen ist, was im Himmel und auf Erden ist“ (Kolosser 1,16).



Ausgedrückt mit den vier Bildern des Kanzeltuchs könnte man so formulieren: Die ganze Schöpfung wird von Christus durchweht, durchstrahlt, durchtränkt und geerdet. Für Christus steht hier das Kreuz, das die vier Elemente zu einer Einheit verbindet.

Wenn man genau hinsieht, dann wird das Kreuz auf unserem Bild zu einem Baum. Christus hat am Kreuz seine irdische Existenz aufgegeben, um in vielfältiger Weise in der Welt und in jedem Menschen, der mit ihm

verbunden ist, zu wirken, um – im Bild gesprochen – wie ein Baum Leben in Fülle zu schenken. „Wer in mir bleibt und ich in ihm, so sagt Christus, der bringt viel Frucht“ (Johannes 15,5).

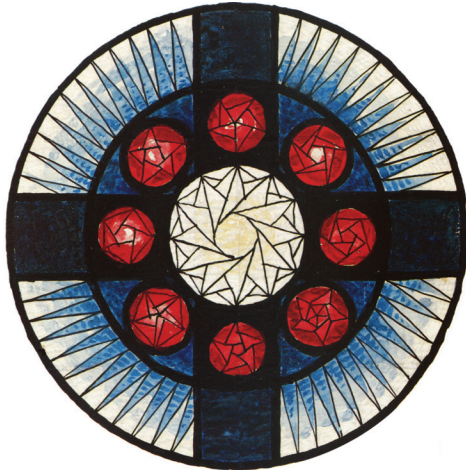
Schließlich verbindet der Weltenbaum Himmel und Erde und wird so zu einer Brücke zwischen Gott und den Menschen. Dies hat die Künstlerin des Bildes durch die roten Streifen ausgedrückt. In der Erde als dem Ort des Menschen wurzelt die ganze von Christus erfüllte Schöpfung und über ihr wölbt sich der zu Gott hin geöffnete Himmel.

So ist das neue Kanzeltuch ein Anstoß, uns zu freuen an der schönen Erde, Verantwortung zu übernehmen da, wo sie bedroht ist, und in dem Vertrauen zu leben, dass Christus das All füllt, und nichts uns trennen kann von seiner Liebe.

**Pfarrer Guido Quinkert**

# Ein Zeichen der Kraft: Das Chorfenster unserer Kirche

Wenn man die Haarzopfer Kirche betritt, fällt es sofort ins Auge: Das große, runde Fenster im Altarraum der Kirche leuchtet den Menschen entgegen, sobald sie herein kommen.

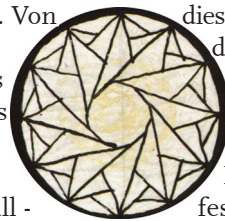


Das Kreuz, wie wir es hier sehen, lässt uns ahnen, was über die Jahrhunderte hindurch die Anziehungskraft des Christentums ausmacht. Oft begegnet uns das Kreuz als ein Zeichen des Todes, der Trauer, des Schmerzes. Aber das ist nur die eine Seite, nur die halbe Wahrheit. Das Kreuz wurde zum zentralen Symbol des Christentums, weil es für mehr steht: für die *Überwindung* des Todes, der Trauer, des Schmerzes.

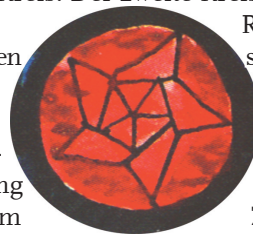
Jedes Leben - und sei es noch so gelungen oder vollkommen - muss sich mit Leid und Sinnlosigkeit auseinandersetzen. Spätestens die Begegnung mit dem Tod wirft Fragen auf: Was ist der Sinn? Was zählt wirklich? Und für allzu viele Menschen auf der Welt ist ihr Leben gezeichnet von Unterdrückung, Gewalt und Krieg.

Ihnen sagt das Kreuz: Was du erlebst, ist nicht dein Schicksal allein. Du teilst es mit unzähligen Menschen. Du teilst es auch mit jenem Menschen, in dem Gott sich uns zeigte: mit Jesus von Nazareth, den man „Christus“ nennt - den „Gesalbten“. Die Mächtigen seiner Zeit haben ihn auf schreckliche Weise getötet. Daran erinnert das Kreuz auf der einen Seite. Aber die Macht zu töten und Anderen Gewalt anzutun, ist begrenzt, auch wenn es oft anders aussieht. Stärker als all das ist die Kraft, die Gott uns schenkt, stärker ist die Hoffnung, stärker ist die Liebe. Du kannst es spüren, durch das Schlimme hindurch. Von dieser Erfahrung

des Hindurchgehens spricht das Kreuz unserer Kirche: Wie ein Kristall - strahlt das Zentrum des Fensters, als innerer Kreis. Der zweite Kreis besteht aus acht

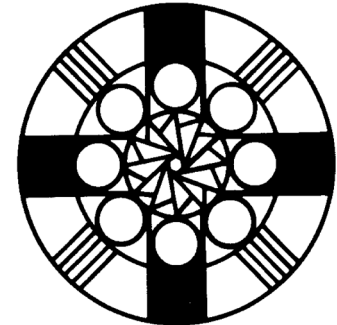


gruppieren diese Rosen in der Mitte. Diese symbolisieren die Entfaltung der Kraft, die wir im Zentrum sehen. Sie erzählen davon, dass der Glaube uns hilft, unser Leben zu leben, uns zu entfalten. Keine Rose ist der anderen gleich - die Entfaltungsmöglichkeiten sind durchaus verschieden. Aber sie alle wachsen aus der Kraft der Mitte, und sie lassen das Kreuz ergrünen und erblühen. So sind die Rosen ein Zeichen des Glaubens, dass aus dem Todeskreuz ein Baum des Lebens wird.



Der dritte Kreis schließlich ist ein Strahlenkranz, in Hoffungsbildung. In diesem Kreis sammeln wir die Kraft des Kreuzes und geben sie weiter. Wenn ich die Kirche betrete, freue ich mich, dass unsere Gemeinde dieses wunderbare Fenster in ihrer Kirche hat.

Das Chorfenster ist seit vielen Jahrzehnten auch eine Art „Wahrzeichen“ unserer Gemeinde: In stilisierter Form wurde es zum Siegel und ist auf allen wichtigen



Dokumenten und Urkunden zu sehen.

Wenn Sie in Haarzopf getraut, confirmiert oder getauft wurden, dann befindet sich dieses Siegel auf Ihrer Urkunde. So wird deutlich: Unsere Gemeinde lebt seit 100 Jahren aus der göttlichen Kraft, die das Kreuz im Fenster der Kirche zum Ausdruck bringt.

**Pfarrerin Elisabeth Müller**